

Leben für Haiti!



Haiti bildet das westliche Drittel der Insel Hispanola, die sich zwischen dem karibischen Meer und dem Atlantik befindet. Das Land grenzt im Osten an die Dominikanische Republik, nordwestlich von Haiti liegen Kuba, die Bahamas und der US-Bundesstaat Florida. Von Juni bis Oktober wird der Karibikstaat immer wieder von schweren Unwettern und Wirbelstürmen heimgesucht.

Die Not der Bevölkerung

Haiti ist das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. Mehr als die Hälfte der Einwohner kämpft mit extremer Armut, sogar 80 Prozent der Haitianer leben unterhalb der Armutsgrenze. Zwei Drittel der Menschen ernährt sich von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die sie in kleinem Rahmen für den Eigenbedarf anbauen.



Unterernährung und Krankheiten bedrohen die Kinder Haitis.

Haiti in der Übersicht

- ☞ Rund 9 Millionen Einwohner
 - ☞ Hauptstadt: Port-au-Prince
 - ☞ Landessprachen: Kreolisch, Französisch
 - ☞ 40 Prozent der Bevölkerung waren 2009 jünger als 14 Jahre
 - ☞ Fast die Hälfte der über 15-jährigen kann weder lesen noch schreiben
 - ☞ 80 Prozent der Menschen leben von weniger als 1.70 Franken pro Tag
- Quellen: worldfactbook, Reuters

Dennoch tritt vor allem in den ländlichen Gebieten ein gravierendes Mass an Unterernährung und Mangelerscheinungen auf. Drei Viertel des Bedarfes an Reis müssen aus den USA importiert werden. Häufig auftretende Krankheiten wie Typhus, Malaria, Cholera und das Dengue-Fieber bedrohen vor allem Kinder.

Aktuelle Lage

Im Januar 2010 verwüstete ein verheerendes Erdbeben die Region um die Hauptstadt Port-au-Prince. Schätzungen zufolge forderte die Katastrophe etwa 230'000 Todesopfer, zerstörte 250'000 Häuser und machte bis zu zwei Millionen Menschen obdachlos.

Hilfsorganisationen schätzen, dass der Wiederaufbau mindestens zehn Jahre dauern wird. Zudem wütet die Cholera im Land. Die unvorstellbaren hygienischen Zustände und die absolute Bildungsarmut haben bislang rund 2'000 weiteren Menschen das Leben gekostet.



Anlage zur Trinkwasseraufbereitung:
Aus der Nothilfe wird
sinnvolle Entwicklungshilfe.

Von der Not- zur Entwicklungshilfe

ORA International ist über seine kanadische Schwesterorganisation schon seit 1998 in Haiti tätig und unterstützt regelmässig drei Waisenhäuser in Port-au-Prince, Carrefour und Jacmel. Sofort nach dem verheerenden Erdbeben vom Januar 2010 konnte ein eigenes Team vor Ort Nothilfe mit Nahrungsmitteln, Medikamenten und Trinkwasser leisten. Zum Herbst 2010 ist die Nothilfe in die Wiederaufbau- und Entwicklungshilfe übergegangen.

Projektstandort

Das Jahrhundertbeben vom Januar 2010 hat Haiti um Jahre zurückgeworfen. Allein die Aufräumarbeiten werden bei dem derzeitigen Tempo noch viele Jahre andauern. Umso bedeutender ist es, jetzt in die Zukunft des Landes zu investieren – die Kinder.

Unser Projektstandort, das kleine Bergdorf Lougou, liegt völlig abgelegen im Westen des Landes, zirka 25 Kilometer nördlich von Les Cayes. Hilfe erreicht diese Region nur spärlich oder überhaupt nicht. Wir konzentrieren dort unsere Arbeit auf den Aufbau eines Patenschaftsprogramms mit angeschlossener Schule für rund 150 Kinder.

Ziele der Projektarbeit

- ⊗ Patenschaftsprogramm
- ⊗ Verbesserung der Ernährungssituation
- ⊗ Medizinische Grundversorgung, Ausbildung in hygienischen Fragen
- ⊗ Umfassende Bildungsarbeit: Förderung von Schul- und Ausbildung

Bildung, Ernährung und Gesundheit

Nach Angaben von Unicef können nur knapp die Hälfte der Haitianer lesen und schreiben. Vor neun Jahren haben nur 20 Prozent der Kinder von Lougou eine Schule besucht. Die meisten waren entweder zu arm, um sich Schulmaterial leisten zu können, oder sie mussten ihrer Familie bei der Arbeit helfen. Seit COFHED die Schule „La Petite Académie de Lougou“ gegründet hat, lernen dort 149 Kinder im Grundschulalter.

Seit Oktober 2010 erhalten sie dank ORA eine nahrhafte warme Mahlzeit in der Schule. Sie werden zudem regelmässig von einer Krankenschwester untersucht und gegebenenfalls behandelt. Vor allem in der Regenzeit treten vermehrt Fieber- und Durchfallerkrankungen auf, die unbehandelt zur Gefahr werden können. Auch zahnärztliche Untersuchungen werden durchgeführt.



Investieren Sie
mit uns in die
Zukunft Haitis:
Kinder

Bau der ORA-Kindertagesstätte

Weil die meisten der Kinder von Lougou in einer äusserst ärmlichen Umgebung gross werden, ist der Bau einer Kindertagesstätte sehr wertvoll, denn dort erhalten die Kinder ausserschulische Betreuung und Aktivitätsangebote, um ihre Gaben und Fähigkeiten zu fördern.

Zu Hause haben die Kinder kaum Raum, sich zu entwickeln. Meist leben mehrere Familienmitglieder zusammen in dem einzigen Raum einer primitiven Hütte. Der erdbebensichere Bau des Gebäudes, das an die Schule angrenzen wird, soll voraussichtlich 2011 fertig gestellt sein.



Eine Aktion von



Kirchenrain 17
3173 Oberwangen

Tel: 031 982 01 02
Fax: 031 982 01 00

Email: ora@ora-international.ch
www.ora-international.ch
www.patenherz.ch